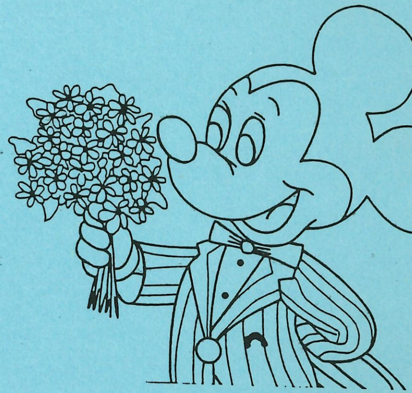
Herzlichen Glückwunsch zum 80.



Am 20. September vollendete unser Mitglied Willi Urban sein 80. Lebensjahr und zwar bei bester Gesundheit, „ohne Müdigkeitserscheinungen und Bremsmanöver und unendlich aktiv, insbes. beim Golf und Malen, aber auch noch als Berater in seiner früheren Steuersozietät", wie seine Frau, Gerda Urban, schreibt.

Der DBC wünscht seinem ältesten Mitglied Alles Gute und noch viele glückliche, gesunde und aktive Jahre.

Willi Urban braucht man kaum vorzustellen! Bumerang-Konstrukteur, der den unnachahmlichen „COMEBACK" kreierte, und Autor des Buches „Geheimnisvoller Bumerang", 1966, warf bereits den Bumerang, als es die meisten von uns DBC-lern noch gar nicht gab. Und er wirft ihn immer noch begeistert (s. INFO 9).

Sicher würden ihn viele DBC-ler gerne einmal persönlich kennenlernen, wozu sich doch die Deutsche Meisterschaft 1987 anbietet, die ja im süddeutschen Raum stattfinden wird.

Als kleine Geburtstagsaufmerksamkeit folgt die Veröffentlichung von bisher unveröffentlichter Lyrik des Meisters.

Es war einmal ein Bumerang,
Zum Fliegen hatte er den Drang;
So wurde ihm das Ruhen lang –
Sehr tiefe war sein Schlummer.

Als unser Buch kam, hieß es: Fang'
Ihn auf, den guten Bumerang!
Er fliegt seither an manchem Hang –
Dahinfleucht' aller Kummer.

In aller Welt hört' auf der Zank,
Hätt' jeder einen Bumerang
Dem lieben Ringelnatz zum Dank –
Und der war wohl kein Dummer.

DBC

Herbst 1986

Deutscher Bumerang Club e.V.

INFO 20

VORWORT - KOMMENTAR - EINSTIMMUNG - ANKÜNDIGUNG :

1.) Blick zurück:

Ich werde selbst keinen Artikel zu den 7. Deutschen Meisterschaften in Hamburg verfassen. Das haben ausführlich andere getan, wie man in diesem INFO lesen kann.

Ich möchte vielmehr an dieser Stelle danken:
Wilhelm, Ruth und Nora Bretfeld, die mit vereinten Kräften als Seele des Unternehmens 7. DM nicht nur meinen, sondern den Dank aller DBC-ler verdient haben!
Darum war es sicherlich auch richtig, den Ehrenpreis für den Veranstalter, das DBC-Emblem in Metall auf Holz, eine Gabe von Peter Lichius und Ernst Keilen, der Familie Bretfeld zu überreichen, als materialisiertes DANKESCHÖN von uns allen.
Daneben sollen aber nicht vergessen werden: Volker Behrens und Eckhard Mawick, die im Inner Circle der Organisatoren tatkräftig mit von der Partie waren - und mitgefühlt haben. Volker, wie er es selbst beschreibt, bzgl. der vorgekommenen Verletzungen, und Eckhard wegen des Windes, obwohl er es selbst als „pervers" empfand, daß man sich für das Wetter verantwortlich fühlt.
Er brauchte es nicht, das wußte er auch, aber trotzdem: er tat es. Nehmen wir's als Ausdruck seines starken Engagements.
Allen zusammen nochmals: VIELEN DANK !!!

2.) Blick nach vorn:

Die nächste Meisterschaft kommt bestimmt!
Vorher aber noch eine Jahreshauptversammlung, zur Planung.
Und diese JHV findet schon statt
am 8. November 1986
in Speyer.
Alle DBC-ler sind herzlichst eingeladen.
Warum jetzt schon wieder eine JHV? Nun, wir kehren zum Timing der ersten Jahre zurück, wo es als glücklicher empfunden wurde, längere Zeit vorausplanen zu können: für den Veranstalter, für die INFO-Macher, für die Teilnehmer, die schon viel früher erfahren, was denn so bei der DM gespielt wird.

3.) Ansonsten viel Spaß bei Nachrichten, Plänen, Cartoons, Ideen, Spielen, Kreativität, Unsinn, Tiefsinn und einem echten Knaller !
Damit es keine Mißverständnisse gibt: es hat mit Australien zu tun. Der Hinweis reicht nicht? Na gut, denkt voraus bis 1988
So, das reicht aber jetzt. Nun kann man's finden. Los.

Günther

RANGREIHENFOLGE GESAMTWERTUNG D M 1986 HAMBURG

1.	Siems, Michael	11 Punkte	
2.	Schwab, Erwin	19 "	
3.	Wandtcke, Günther	28 "	
4.	Behrens, Volker	29 "	
5.	Gödde, Heribert	37	
	Hartmann, Thomas	37	
	Anlauff, Wolfgang	37	
8.	Munch, Thomas	47	
9.	Hechner, Axel	52	
1o.	Kunzelmann, Uli	53	
11.	Gödde, Franz-Josef	54	
	Hülsmann, A.	54	
13.	Hennies, A.	55	
14.	Lohse, Burkhard	56	
	Simons, Stefan	56	
16.	Nieß, Joachim	58	
	Godosar, Thomas	58	
18.	Kösling, Andreas	62	
19.	Kils, Detlef	64	
2o.	Ehlert, Ulrike	67	
21.	Fredrich, Torsten	68	
22.	Bellmann, Harald	7o	
	Kurkofka, Rainer	7o	
24.	Gorny, Winfrid	74	
25.	Veit, Günther	75	
26.	Wiedemann, Moritz	77	
	Rath, Gordon	77	
	Ehlert, Manfred	77	
29.	Martin, Bernhard	79	
3o.	Hesse, D.	82	
	Laske, Volker	82	
32.	Wiedner, Martin	83	
33.	Hensler, Gero	86	
	Hubert, Jutta	86	
35.	Mawick, Eckhard	88	
36.	Bretfeld, Wilhelm	9o	
	Thomas, Michael	9o	
38.	Emmert, Udo	92	
39.	Weinand, Thomas	96	
4o.	Fleck, Bernhard	97	
41.	Woodruff, Alexander	98	
42.	Dehnhard, Thomas	1o1	
43.	Emnert, Robert	1o2	
44.	Bellmann, Harald	1o4	
45.	Onur, Aydin	1o6	
46.	Makowski, Michael	1o7	
47.	Neu, Dieter	113	
48.	Behrmann, Jens	114	
49.	Mühlenkamp, Andrea	119	
5o.	Arnold, Manfred	122	
51.	Spring, Andreas	124	
52.	Grand, Francis	125	
53.	Schulz, Walter	126	
54.	Gündel, Thorsten	129	
	Burgdorf, Ingo	129	
56.	Trenckner, Andreas	13o	
57.	Mehlig, Manfred	131	
58.	Pieper, Helmut	134	
	Giesenschlag, M.	134	
6o.	Ulrich, Roos	138	
61.	Herz, Kerstin	154	
62.	Plagge, Pattrick	16o	
63.	Wege, Martin	161	
64.	Rischka, Klaus-D.	166	
65.	Altfelde, Uwe	17o	
	Kruse, Till		

Lübeck, 26.8.86

Hallo Günther,

nun haben wir's hinter uns gebracht und der Medienrummel will nicht aufhören; nach der Sportschau der Nordschau und der Hobbythek macht nun, neben den Rundfunk interviews und Zeitungsartikeln, auch das Sportstudio mit. Am kommenden Samstag wollen die eine Sendung machen, und Du weißt, was das für ein Echo bedeuten kann.... anyway, manchmal weiß ich nicht, ob ich mich darüber freuen soll, oder ob ich doch beginne, um die Flächen zu bangen und mir um den Leichtsinn mancher Leute Gedanken zu machen...

Die Liste anbei ist natürlich ohne Gewähr und fürs Info gedacht. Die Aufzählung der Preisträger im Wettbewerb " Schönster Bumerang" werde ich trotz aller Peinlichkeit, die gerade dieser Teil der DM für mich darstellt, nachreichen.

Ein paar Worte von mir persönlich, die ich an alle richten möchte: wir, das oft zitierte Organisationsteam, haben uns Mühe gegeben, mit unserer Kraft und unseren Möglichkeiten und angesichts der uns allen fehlenden Erfahrung im Umgang mit diesen Dingen, diese Meisterschaft so gründlich und so gut wie möglich zu gestalten. Daß uns das Wetter so einen harten Strich durch die Rechnung machen würde, hätten wir uns niemals träumen lassen. Wir finden jedoch, daß trotz der widrigen Umstände alles ganz gut geklappt hat,und ich möchte mich noch einmal persönlich bedanken , erstens, daß so viele von Euch erschienen sind, und zweitens, daß trotz allem die Stimmung fast nie zugrundegegangen ist.

Ein paar Einzelheiten: selbstverständlich konnten wir das MTA-Werfen wegen des Windes nicht machen; aber ich bin wiederholt darauf angesprochen worden, teils unter großem Murren, was denn mit Weitwurf sei- mit Weitwurf war nix, weil die von uns gekaufte und von Günther angekündigte Meßmaschine genau zwei Tage zu spät eingetroffen war und wir sie nicht mehr vorbereiten konnten, sie aber bei den herrschenden Winden unsere einzige Chance zum Messen gewesen wäre. Aber evtl. werden wir das noch einmal separat nachholen, was dann noch angekündigt wird.

So, und nun noch eine Sache, die mir sehr am Herzen liegt: SICHERHEIT - ich muß ganz ehrlich sagen, daß ich über manche Leute erschüttert war bzw. über deren Art, mit der Sicherheit anderer umzugehen. Ich weiß die Namne nicht mehr, ist auch egal, ich glaube nur sagen zu können, daß zwei der vier Unfälle auf den Leichtsinn und die Verantwortungslosigkeit der Teilnehmer zurückzuführen waren. Uns dabei ist zu bedenken, daß einer der Fälle, von denen ich spreche, ein Werfer ist, den ich bereits in Amstelveen dieses Jahr darauf aufmerksam gemacht hatte, daß seine Art zu werfen sehr gefährlich für andere ist; nicht genug damit, auch als ich ihn in Hamburg sah, habe ich ihn sofort erinnert und darauf hingewiesen, daß er

auch an die Gesundheit anderer denken müsse. Was geschah, war nichts, und, so blöd es klingt: wenn die Möglichkeit bestanden hätte(und ich möchte allen zukünftigen Veranstaltern dringendst raten, diesen Passus zu führen!), hätte ich den Mann von der Veranstaltung ausgeschlossen. Ich weiß, das klingt sehr unschön, aber Verletzungen sind noch viel unschöner, und als Veranstalter fühlt man sich verdammt noch mal dreimal so verantwortlich für jeden Zwischenfall. Ich weiß nicht, ob es daran liegt, daß diese Leute einfach selbst noch keinen Bumerang an den Kopf bekommen haben, oder ob es Ignoranz oder nur Dummheit ist. Die Sicherheit sollte bei diesem Sport ganz oben an stehen, denn erstens machen Verletzungen keinen Spaß, was ja angeblich der Hauptzweck beim Werfen sein sollte, und zweitens, finde ich, sollte man auch daran denken, welche Reaktionen so etwas bei der Öffentlichkeit zur Folge hat. Ich stelle das mal so in den Raum und warte, ob sich der eine oder andre, vielleicht ja sogar die Betroffenen selbst äußern.

In diesem Sinne,

Volli.

Für Statistiker und Finanzexperten:

- Die 7. DM KOSTETE

  an Versicherung, Platzmiete, Plakaten, Absperrband, Telefonkosten, Kopien, Preisen, Urkunden, u.a.m

  DM 1.220,71

- Auf der EINNAHMEseite wurden verzeichnet:

Startgelder:	220,-
Spende von tango-stadtmagazin	500,-
Australian Tourist Commission	200,-
und Informationsgeld durch den NDR für die Aufnahmen zur „Hobbythek"	?
(Noch nichts)	

Hier VIELEN DANK an alle Sachspender !

DEN da unten konnte man in Hamburg gebrauchen (nicht wahr, Gordon?), denn es herrschten, wie inzwischen ja wohl jeder weiß

Rauhe Winde

„Falls dieser Hut vom Wind wegweht, kommt er ganz von selber zurück!"

05.09.86

Lieber Günther Veit!

Ich habe zwei Sachen auf dem Herzen, etwas zur DM in Hamburg und dann noch eine Reglement-Anfrage zum Thema Weitwurf.

Meine erste DM in Hamburg fand ich sehr interessant und auch erfreulich im großen und ganzen. Ziemlich geärgert hat mich aber die Organisation zu MTA und Weitwurf. Nach der Preisverleihung hat sich der ganze Haufen rasch zerstreut, weil keiner der Sprecher noch etwas zu den Sonderwettbewerben sagen wollte, obwohl ich Wilhelm Bretfeld noch vor dem Mikrophon stehend darauf ansprach. Die ganze Zeit waren ich und andere scharf auf den Weitwurf, bis sich schließlich am Sonntag Nachmittag herausstellte laut Volker Behrens, daß der gar nicht stattfinden **konnte**, weil das Meßgerät zu spät eingetroffen sei. Hätte das denn keiner von den Organisatoren **zu Beginn** der DM sagen können, als es immer hieß, die Sonderwettbewerbe finden statt. Also das hat mich schon sehr geärgert, denn der ein oder andere ist auch maßgeblich wegen der Sonderwettbewerbe zur DM erschienen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Ross

Schönbergstr. 44
7417 Pfullingen

Was man wissen sollte: (spätestens seit Hamburg)

Windstärken (Beaufortskala; international gültig seit 1.1.1949)

Beaufort-Grad	Bezeichnung	Auswirkungen des Windes im Binnenland	Windgeschwindigkeit m/s
0	still	Windstille. Rauch steigt gerade empor	0,0 – 0,2
1	leiser Zug	Windrichtung angezeigt nur durch Zug des Rauches, aber nicht durch Windfahne	0,3 – 1,5
2	leichte Brise	Wind am Gesicht fühlbar, Blätter säuseln, Windfahne bewegt sich	1,6 – 3,3
3	schwache Brise	Blätter und dünne Zweige bewegen sich, Wind streckt einen Wimpel	3,4 – 5,4
4	mäßige Brise	hebt Staub und loses Papier, bewegt Zweige und dünnere Äste	5,5 – 7,9
5	frische Brise	kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumköpfe bilden sich auf Seen	8,0 – 10,7
6	starker Wind	starke Äste in Bewegung, Pfeifen in Freileitungen, Regenschirme schwierig zu benutzen	10,8 – 13,8
7	steifer Wind	ganze Bäume in Bewegung, fühlbare Hemmung beim Gehen gegen den Wind	13,9 – 17,1
8	stürmischer Wind	bricht Zweige von den Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien	17,2 – 20,7
9	Sturm	kleinere Schäden an Häusern (Rauchhauben und Dachziegel werden abgeworfen)	20,8 – 24,4
10	schwerer Sturm	entwurzelt Bäume, bedeutende Schäden an Häusern	24,5 – 28,4
11	orkanartiger Sturm	verbreitete Sturmschäden (sehr selten im Binnenland)	28,5 – 32,6
12	Orkan	schwerste Verwüstungen	32,7 – 36,9
13	—	—	37,0 – 41,4
14	—	—	41,5 – 46,1
15	—	—	46,2 – 50,9
16	—	—	51,0 – 56,0
17	—	—	> 56,1

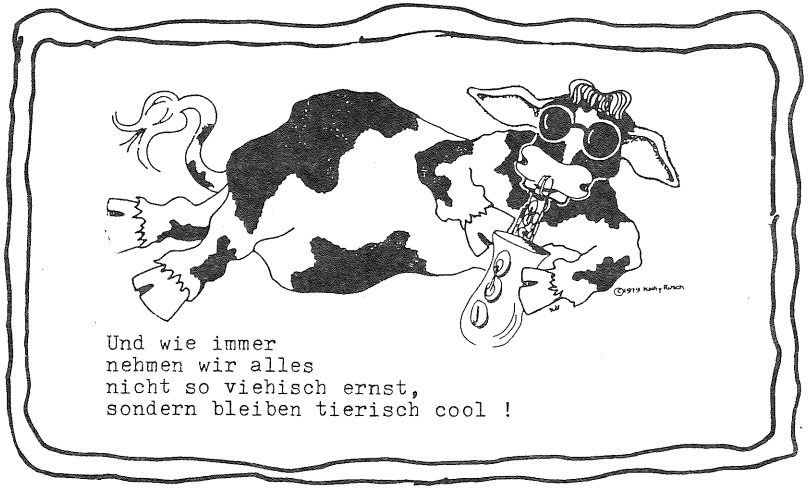
DEUTSCHER BUMERANG CLUB E.V.

Speyer DEN 8. November 1986

Heute beraten und beschließen wir, die erschienen Mitglieder des DBC e.V. folgende Tagesordnungspunkte:

1.) Sportbericht 1986
2.) Finanzbericht 1986
3.) Neuwahl des Vorstandes
4.) Planung der 8. DM: Zeit, Ort, Spiele
5.) Werbung im INFO ?
6.) Mitgliederausschlüsse
7.) Verschiedenes
8.) Bildung des Teams "World Cup 1988" für Australien
9.) Werfen ?

Bitte erscheint recht zahlreich. Wer nicht kommen kann, der kann sich auch wie immer vorab schriftlich melden und an der nächsten DBC-Zukunft mitwirken.

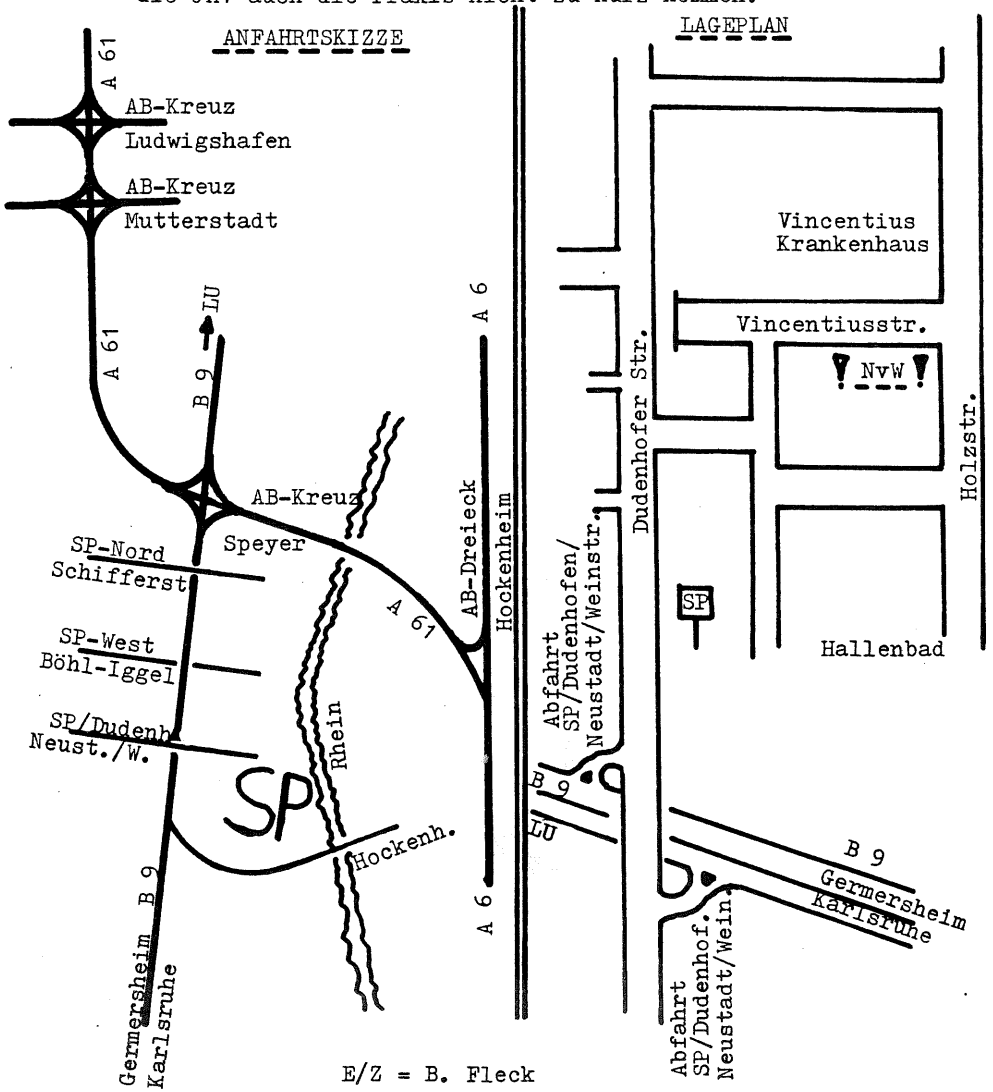


JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DBC AM 08.11.1986

Ort: Speyer
Nikolaus-von-Weis-Gymnasium Vincentiusstr. 1
Saal 101
Zeit: 14.00 Uhr

Bei genügend Zeit und günstigem Wetter, soll im Anschluß an die JHV auch die Praxis nicht zu kurz kommen.

ANFAHRTSKIZZE



LAGEPLAN

E/Z = B. Fleck

Bernhard Fleck

macht's möglich. Daß wir uns am 8.11.86 zur JHV in Speyer treffen können. Bernhard, Mitglied seit 9.2.84, seither immer präsent, meistens mit seinen Studienkollegen Wolfgang „Wolle" Anlauff und Joachim Nieß (,der die vorletzte JHV ermöglichte) ist Lehrer am besagten Nikolaus-von-Weis-Gymnasium.
Wir danken für die von Erfolg gekrönten Bemühungen um den (kostenlosen) Raum.
Es werden die Besucher dort wahrscheinlich auch noch kleine Annehmlichkeiten erwarten - soviel ist schon zu mir durchgedrungen.
Hier auch noch ein Beweis von Bernhards B-Aktivitäten:

Many happy returns with the Bumerang

Mal was anderes bei den Nikolaus-von-Weis-Schülern

Unter diesem Motto haben sich 16 Schüler des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums an das zunächst etwas schwierig erscheinende Projekt „Bumerang" herangewagt. Aber mit fachkundiger Beratung durch Herrn Fleck (erfahrener Bumerangbastler und -werfer; Mitglied des DBC) konnte die Sache starten. Aus dem speziellen Holz, in 8–10 Schichten geleimtes finnisches Birkensperrholz, wurden zunächst unterschiedliche Formen, sogenannte Rohlinge, ausgesägt. Danach hatten die Schüler alle Hände voll zu tun, den Rohlingen das entsprechende Profil zu geben. Holzraspeln, Feilen und Sandpapier waren die Werkzeuge zur Formgebung. Schon nach ein bis zwei Stunden konnten erste Wurfversuche gestartet werden.

Speyerer Tagespost vom 20.09.86

Erstaunlich gute Ergebnisse bei fast allen Teilnehmern motivierten für den Bau eines nächsten Modells. Zwar kamen auch einige Bumerangs nicht zurück oder flogen über den Zaun auf das Nachbargelände; trotzdem blieb die Freude ungetrübt, da jeder ein Fluggerät selbst geschaffen hatte, das bei richtiger Wurftechnik auch noch zum Werfer zurückkam. In einer zweiten Arbeitsphase konnte dann jeder Schüler seiner Kreativität freien Lauf lassen, denn das Grundieren, Bemalen und Lackieren waren wieder eigenständige Arbeiten, die vielfarbige hübsche Bumerangs erbrachten. Die Herstellung weiterer Bumerangs ging dann schon leichter von der Hand. Sie werden bei einem Sommerfest im nächsten Jahr zum Verkauf angeboten.

Das Projekt erweckte auch außerhalb Interesse. Zum einen kamen sehr viele Besucher von anderen Projekten, zum anderen drehte das Kabelfernsehen einen Film über das Projekt „Bumerang". Zum Abschluß gab es noch einen Wettkampf, bei dem jeder Teilnehmer eine eigens dafür gestaltete Urkunde bekam. Den ersten Platz belegte Hubert Doser aus dem 13. Jahrgang.

CARTOON

N A C H R U F

Am 24. Juli 1986 verstarb DBC-Mitglied

SEBASTIAN PFÄNDER

nach langer und qualvoller Krankheit im 23. Lebensjahr. Mit ihm verlor nicht nur der DBC, sondern auch die British Boomerang Society (BBS) und die Boomerang Association of Australia (BAA) einen Werfer, dessen Engagement und Enthusiasmus für den Bumerang-Sport beispiellos waren.

Sebastian kam 1983 mit dem Bumerang in Kontakt. Seit jener Zeit war er stets bemüht, das Bumerangwerfen zu popularisieren und die Verbindung zu ausländischen Clubs und Werfern zu vertiefen.

Alle, die Sebastian persönlich gekannt haben, vor allem die Kieler Werfer, werden ihn schmerzlich vermissen.

Jens Behrmann

Willkommen

Hier begrüßen wir wieder die zahlreichen DBC-Neulinge:

(die, wie auch schon die Neuen von INFO 19, an die „Aktuelle Mitgliederliste" vom 1.3.1986 -s. dazu INFO 19 S.23- anzuhängen bzw. einzuarbeiten sind. Diese Einarbeitung besorgt uns vielleicht und hoffentlich ein DBC-Datenverarbeiter. Ein Angebot liegt schon vor, Namen werden (noch) nicht genannt, um keinen in Zugzwang zu bringen. Außerdem haben wir mehrere mitarbeitswillige EDV-DBC-ler, oder?)

Jetzt aber endlich: HERZLICH WILLKOMMEN im DBC e.V.

NEW!

209 Petra Lange, Elbinger Str. 5, 4703 Boenen
210 Andreas Huelsmann, Schlegel-Str. 7, 4703 Boenen
211 Torsten Gründel, Dehnckestr. 16, 2300 Kiel 1
212 Till Kruse, Schirmgasse 275, 8300 Landshut
213 Ilija Uzelac, Fildernstr. 8, 6030 Ebikon/Lu, Schweiz
214 Rochus Limmer, Schulstr. 11, 8891 Adelzhausen
215 Uwe Hast, Tauernweg 57, 2300 Kiel
216 Andreas Havlik, Ufhabiweg 4, 7850 Lörrach
217 Torsten Fredrich junior, Schönenfelderstr. 59 a, 2012 Hamburg 93
218 Carsten Palfner, Wiegandweg 64, 4400 Münster
219 Eckhard Mawick, Wakenitzmauer 66, 2400 Lübeck 1
220 Hermann Zahner, Dalbergstr. 62, 8783 Hammelburg
221 Roman Kolbe, Markt 2, 4750 Unna
222 Helmut Unger, Tannenweg 27 B, 2107 Rosengarten
223 Jürgen Geberding, Pflanzgarten 12, 3550 Marburg 16
224 Thomas Münch, Walsroderstr. 179, 3012 Langenhagen
225 Peter Rady, Althohlstr. 37, 8750 Aschaffenburg

puh...

...und da ist da noch die Liste mit 14 Namen, die nach der DM in Hamburg mehr oder weniger spontan Mitglieder des DBC geworden sind.
Ja, sind sie es wirklich???
NEIN, denn zur Aufnahme in den DBC gehört die Einhaltung eines bestimmten Verfahrens (es sprach der Jurist), das ja alle kennen: Mitgliedskarte -Vordruck- ausfüllen und and den DBC-Aufnahmeleiter schicken: Günther Veit, der diese Karten in die Kartei einordnet.
Aber keine Panik, jeder Unterzeichner wird schon mal w i e ein DBC-ler behandelt, dh Teilhabe an den INFOs, eine Karte zur Anmeldung liegt bei!!! Jetzt seid ihr am Zug.

Ihr werdet dann im INFO 21 begrüßt werden. OK?

ABMELDUNG, ja das gibt's auch. Schade. Aber das "Wie" des Abgangs verdient lobende Erwähnung: Reiner fragte nämlich erst nach seinem Beitragsrückstand, zahlte die 46,- DM willig und trat dann leider aus.

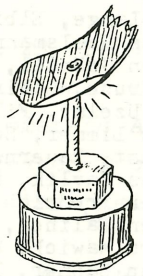
97 Reiner Säftel, Kronburger Weg 38, 1000 Berlin

Adreßänderung:

Magnus Schwitanski, Schleidenerstr. 1, 5372 Gemünd-Eifel

Formel DIN A 6

Bei der diesjährigen DM in Hamburg habe ich mich angesichts der vielen verschiedenen Formen und vor allem der unterschiedlichen Größen zu folgendem Vorschlag hinreißen lassen:

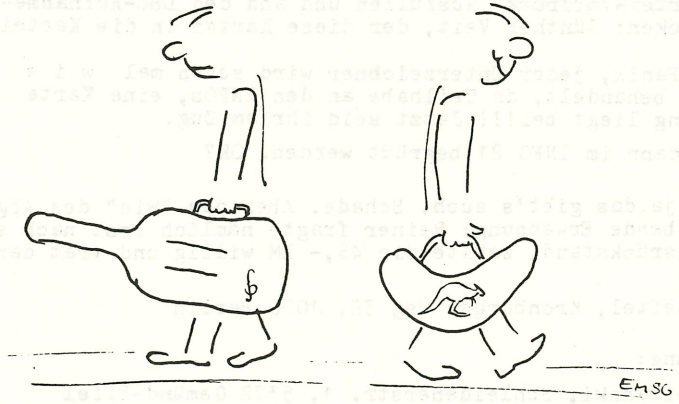


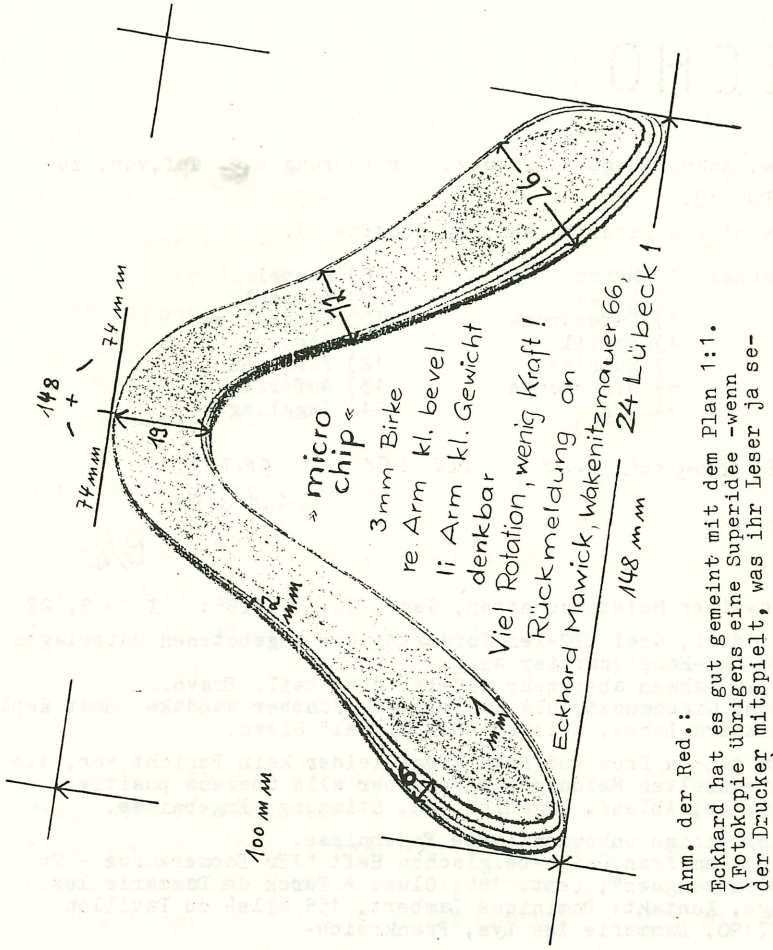
Bei den nächsten DM stifte ich den Pokal „Silberner Bevel" für den Sieger des Wettbewerbs mit Minis, die auf das Format einer Postkarte (105 x 148 mm) passen, ohne irgendwo überzustehen. Mindestens 20 m Flugkreis. Fangen ohne Bruch. Die übrigen Regeln können später festgelegt werden. Baupläne kann man portosparend auf Postkarten verschicken.(Oder 1:1 im Info veröffentlichen) Ich nenne das

" P O S T C A R D R A N G S "

oder auch „Formel DIN A 6 "

Eckhard Mawick





Anm. der Red.:
Eckhard hat es gut gemeint mit dem Plan 1:1. (Fotokopie übrigens eine Superidee -wenn der Drucker mitspielt, was ihr Leser ja sehen werdet).
Da beim Druck aber alle Vorlagen verkleinert werden, ist der Plan NICHT mehr 1:1.
Darum die Angaben in mm durch die Red. !

Zum Thema „Formel DIN A6" noch ein „Bauplan" 1:1
3 mm Sperrholz, re Arm leicht gebevelt, im li Arm kleines Gewicht geplant. Fliegt so gut 15m. Muß „mit Gefühl" geworfen werden. Bei zuviel Kraft steigt er hoch. Rückmeldungen und Erfahrungen erwünscht.
Ich nenne diesen Typ „micro-chip" denn ich plane auch eine Version aus 2mm Pertinax mit entsprechendem Fütterofinish.

ECHO:

bzw. Anknüpfung, Auflösung, Fortführung u.ä. auf,von, zu

INFO 19:

Rätsel von Peter Hansch, I 19 Seite 17:

Lösung:
1) Mainz
2) Birke
3) Unterdruck
4) Profil
5) Suicide
6) Stirnkante
7) MTA
8) Raspel
9) Kreisel
10) Australien
11) Zons
12) Flugbahn
13) Auftrieb
14) Juggling

Der Lösungssatz lautet: DER DBC IST SPITZE

Tschüß + MHR

Peter

Schweizer Meisterschaften, Genf, 30./31.8.86: I 19 S. 22

Nur zwei, drei DBC-ler forderten die angebotenen Unterlagen vom DBC-Hauptquartier an.
Aktiv nahmen aber mehr DBC-ler dran teil. Bravo.
Bruno Giacomuzzi, Uli Konzelmann, Günther Wandtke, Beat Aepli, Burkhard Lohse, Meister '86 „Michel" Siems.

Vom ganzen Drum und Dran liegt leider kein Bericht vor, die vereinzelten Meldungen waren aber alle überaus positiv: Gelände, Ablauf, Organisation, Stimmung, Ergebnisse.

Hier einige unkommentierte Ergebnisse:
-aus dem französich-belgischen Heft "JEu Boomerangue - Tu Boomerangues", Sept. '86, Club: A Turck de Dammarie les Lys, Kontakt: Dominique Lambert, 155 allée du Pavillon 77190, Dammarie les Lys, Frankreich-

51 Teilnehmer aus Deutschland, England, Frankreich, Schweiz
Sieger: Olivier Vouktchevitch - Frankreich
Zweiter: Mischa „Michel" Siems - Weinheim
Dritter: Uli Konzelmann

Na bitte, DBC !

Rekorde:
(Außerhalb der Wettbewerbe erzielt)
Fast Catch: 20 sec. 44/100 durch Stephane Marguerite
Werfen auf Zeit - 5 min. (!) = Endurance: 52 catches durch Olivier Vouktchevitch.

Man will in der Schweiz für's nächste Mal für die Wettbewerbe ausschließen: „les boomerangs turbo, GTI,..."

Interessierte können eine vollständige Ergebnisliste vom DBC, Günther Veit, Adelheidstr. 12, 5500 Trier, anfordern.

Japan Boomerang Society, I 19 S. 24:

Während Joachim "joe" Andrae seinen Brief an die JBS einfach zurückerhielt und daraus schloß, „...daß die Leute in Japan nichts mit mir (ihm) zu tun haben wollten, oder aber (daß)es gibt die JBS nicht mehr."
hatte Eckhard Mawick mehr Glück: s. nächste Seite !

JAPAN BOOMERANG SOCIETY - YOKOHAMA - TELEX 4711 007

Lieber Bumerangfreund !

Vielen Dank für Deine interessierte Nachfrage und den Bericht über die Deutsche Meisterschaft in Hamburg.
Unter Nippons Sonne werfen schon viele viele Menschen die krummen Hölzer.Sie werden vornehmlich aus Bambus gefertigt. Wir fangen häufig auch mit Stäbchen. Das solltet Ihr,liebe Freunde in Fernwest, auch einmal versuchen! Wir kennen natürlich noch viele viele Spiele mit den Bumerangs,die bei Euch nicht üblich scheinen.
So ist zu Beispiel bei der „Kung-Fu-Runde" derjenige Sieger,der von 10 zurückkehrenden Bumerangs die meisten mit der Handkante zerschmettert.
Aus Amerika haben wir eine Disciplin übernommen,welche dort „Suicide" heißt; wir nennen es „Harakiri". Alles weitere geht aus den beiden Regelheften unserer J.B.S. hervor.
Die Bumerangs der Anfänger tragen bei uns einen weißen Ring. Man findet solche häufig in Gebüschen. Nach der ersten Wurfprüfung tragen die Hölzer dann den gelben Ring. Schließlich bekommen sie orange,grüne,blaue und braune Ringe. Nur die Meisterbumerangs dürfen mit einem schwarzen Ring geziert werden.
Wir beenden unsere gemeinsamen Wurfübungen mit einer Teezeremonie. Ich habe aus Deinem Brief verstanden,daß Ihr eine vergleichbare Sitte pflegt - nur wird bei Euch wohl nicht Tee sondern Bier verwendet.

Wenn Du gelegentlich nach Japan kommst,
sei bitte mein Gast!
Viele Grüße an Euren Präsidenten und alle
Deine Bumerangfreunde

Dein

Lehrerbildungskurs durch Beat Aepli, I 19 S. 22

Beat hat, wie angekündigt, einen Kurs für Lehrer durchgeführt.
Dazu hat er Arbeitsmaterial zusammengestellt, das immerhin 32 DIN A 4 Seiten umfaßt, plus 30 Baupläne in Originalgröße (wie der Bauplan in DIESEM INFO als Fotokopie) plus Literaturliste.
Freundlicherweise hat Beat dem DBC ein Exemplar zugesandt.

Ob er es auch an andere Interessenten abgibt, weiß ich nicht; es käme auf einen Versuch an.
Beat Aepli
Langgasse 40
CH-9008 St. Gallen, Schweiz

19.-Jahrhundert-Bumerang, I 19 S. 22

Den Austral-Alt-B. hat erstanden: Bernhard Fleck, nach zähen Verhandlungen.

Aktuelle Mitglieder-Liste, I 19 S. 23

Es scheint eine gute Idee gewesen zu sein, die Liste nicht jedem DBC-ler mit einem INFO automatisch zukommen zu lassen. Denn bisher haben noch keine 10 Leute sie angefordert. Mir soll's recht sein: Arbeitsersparnis.

Buch-Kritik zu Wilhelms „Bumerang-Buch", I 19, S. 24

Hier hat sich (einzig) Neu-DBC-ler Uwe Hast aufgerafft und also geschrieben:
„Was mir an dem Buch gefällt, sind folgende Sachen. Der Abschnitt ‚Geheimnisvoller B.Rang' hat mich sehr fasziniert. Wurf- und Fanganleitung sind auch sehr ausführlich. Auch einige Bau- und Materialvorschläge z.B. Winter-Wohnzimmer-B.Rang aus Balsaholz habe ich mit viel Freude aufgegriffen.
Währenddessen die gesamten graphischen Darstellungen finde ich sehr schlecht. Bei einem Preis von 27,- DM muß es doch wohl möglich sein, bessere Graphik oder noch besser Fotos s/w. Vieles z.B. B.Rangprofile lassen sich dann viel besser erkennen. Auch von dem Format des Buches bin ich enttäuscht.
Soviel von mir zum B.Rangbuch."

Schließlich das Allerneueste vom Holzwurm Uwe Timm, I 19 S. 26 (Stand: 10.10.1986)
Das Holz, das 28 Personen, Gesamtvolumen ca. 5.300,- DM, bestellt haben, wird voraussichtlich erst Mitte November eintreffen. Bis zur endgültigen Versendung kann's noch dauern.
Übrigens:
Uwe ist z.Zt. einer Doppelbelastung Schule/Beruf ausgesetzt. Deshalb drängt ihn bitte nicht; er hängt abends immer durch - wie er sagt, von tagsüber ganz zu schweigen.

Überhaupt hat er mehr als nur dürres Lob für seine Tätigkeit verdient, meine ich.
Wie wär's wenn alle Besteller als persönliches DANKE an Uwe einen B. schicken, aus dem Holz, das er beschafft hat ?!?!!

Briefe an die Herausgeber

Es folgen nun Gedanken, Anregungen, Ideen von DBC-lern zu den Themen Meisterschaften -INFO, die erörterungswürdig sind. Man kann sich dazu eigene Gedanken machen.
Auf der JHV kann davon vielleicht schon einiges verwertet werden ?!
Daniel Bracht fragt :

Ich habe eine Frage: Warum sind Mehrflügler auf Wettbewerben verboten, bzw. warum werden parallel zu den anderen Wettbewerben keine Mehrflügler-wettbewerbe ausgetragen? (Besonders interessant wäre da voll Genauigkeitswerfen.) Und Deutsche Meisterschaften für Mehrflügler wären doch auch nicht übel, oder?

M. H. R.

Daniel Bracht

und Bernhard Martins Vorschlag/Frage geht in dieselbe Richtung:

„Wenn ich zum Treff schon nicht selbst kommen kann, möchte ich euch doch meine Anregung, die mehr oder weniger heimlichen Mehrflügler betreffend, mitteilen. Ich fände es sehr schade, wenn die bestrittene Form des Drei- oder Mehrflüglers aus dem Wettkampf verbannt würde. Mein Vorschlag : integriert doch einfach ein Freistilwerfen als eine neue Disziplin in den Wettkampf, damit sie auch mal zum Zuge kommen. Der Spaß am Entwikkeln und Werfen solcher Flugmodelle wäre somit nicht eingeschränkt, und Spaß soll doch auch dabei sein.
Warum sollen wir uns in unserer Freiheit selbst beschneiden?

M.H.K. Bernhard

info **Das starke Heft voller Ideen.**

-Foreign Affairs-

Auslandskontakte

BAA DBC

THE AUSTRALIAN BICENTENNIAL CELEBRATION'S

"WORLD BOOMERANG THROWING CUP 1988"

In Mainz 1985, bei der 6. DM, kündigten unsere Austral-Gäste schon an:
Wir laden euch ein, 1988 nach Australien zu kommen!

Jetzt ist es soweit. Gerade traf die offizielle Einladung ein, die ersten Vorbereitungen werden eingeläutet.

Anlaß, warum gerade 1988 im Blickpunkt steht, ist die Begehung der 200-Jahr-Feiern.

Ich habe mitgeteilt, daß sich wohl vom DBC aus, wie gewünscht, ein 3-Mann/Frau-Team finden wird.
Interesse ist doch sicher reichlich vorhanden?!
Wenn ja, so kann man das bisher vorliegende Material bei mir anfordern.

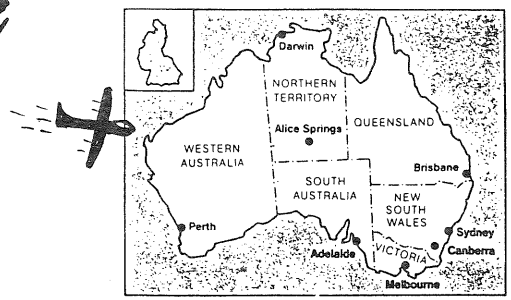
Die Auswahl der Teilnehmer wird ein Problem sein, das der DBC lösen wird.

Soviel sollte man schon wissen, wenn man den Trip ins Auge faßt:
die An- und Abreise nach Zentral-Australien (Ayer's Rock, Alice Springs) ist von jedem Teilnehmer selbst zu übernehmen!
Am Ort des Geschehens sind die Aktiven dann Gäste der Veranstalter.

Vielmehr als das Gesagte kann noch nicht mitgeteilt werden; außer, daß noch vieles im Fluß ist.
So erreichte mich aus den U.S.A. von der USBA gerade ein Brief, der u.a. den Versuch beinhaltet, massiv auf die Gestaltung des WORLD BOOMERANG THROWING CUP 1988 Einfluß zu nehmen: Regeln, Anzahl der Teams.

All so etwas wird uns -und mehr noch die Aussies- aber erst in Zukunft beschäftigen.

Boomerang Association of Australia



Auslandskontakte (Teil 2) Allgemeines:

Kontakte zu B-Vereinen bestehen schon sehr lange. Der DBC kam ja teilweise auch selbst durch Einfluß und Ermutigung aus dem Ausland zustande.
Heute bestehen Kontakte nach Frankreich, Holland, England, USA, Australien, Schweiz, Schweden.
Im wesentlichen ist das Newsletter-Austausch und evtl. Besuch von Veranstaltungen.
Jedoch ist das Ganze ziemlich unsystematisch. Immer wieder wechselnde Repräsentanten und damit Adressen erleichtern den Durchblick nicht immer. Zudem gibt es immer wieder neue Adressen u. Namen, die teilweise auch wieder verschwinden. Oder Newsletter stellen das Erscheinen ein - wie leider der BBS-Newsletter.

Wenn jemnad daran interessiert sein sollte, einen oder mehrere Partner im Ausland fest zu "betreuen" und den Informationsaustausch dann im INFO auszubreiten: nur zu, bitte melden!

Auslandskontakte (Teil 3) U.S.A. :

1986 erreichten mich Briefe von der USBA - United States Boomerang Association.
Sie wurde ca. 1982 gegründet und ihr gehören meiner Kenntnis alle wichtigen Leute in den USA an. Also DER Verband in den USA. Kein Zweifel.

Konkret wünscht man ständige Kontakte; z.B. durch Newsletter-INFO-Austausch, was ich auch schon in die Wege geleitet habe. Ist ja kein Problem.
Ferner wünscht man jemand Kompetenten für eine Zusammenarbeit mit dem USBA Rule Committee, Vorsitzender Doug DuFresne mit dem Ziel, die Regeln international anzugleichen.
Jemand bereit dazu?

Im Sommer lud Ben Ruhe Europäer zu einer B.-Tour durch mehrere Städte ein. Wie gehabt: Flug selbst aufbringen, danach läuft's wie von selbst.
Ist doch wirklich interessant. Das habe ich Ben auch geschrieben; jedoch auch, daß man dazu als nur 8 Tage Vorbereitung haben sollte. Meine Anregung: Die Einladung für 1987 rechtzeitig wiederholen. Ich denke nicht, daß dies eine unverschämte Absage war; ich habe Ben so verstanden, daß er generell an einem solchen Unternehmen interessiert ist, egal ob 1986 oder 1987.
Wir werden mal nachfragen und sehen, d.h. sicher kann jeder Interessent mal an Ben schreiben.

UNITED STATES BOOMERANG ASSOCIATION

P.O. BOX 182
DELAWARE, OH. 43015
(614) 363-8332

USBA MEMBERSHIP
P.O. BOX 767933
ROSWELL, GA. 30076-7933

USBA STORE
P.O. BOX 2996
NEWPORT NEWS, VA. 23602

MHR EDITOR — BEN RUHE
1882 COLUMBIA RD, N.W. #37
WASHINGTON D.C. 20009

President
TED BAILEY
2967 Gracewood Road
Toledo, OH. 43613

Vice President
LARRY RUHF
31 Jackson Road
Belchertown, MA. 01007

Treasurer
JOHN FLYNN
Box 527
New London, N.H. 03257

SENSATION

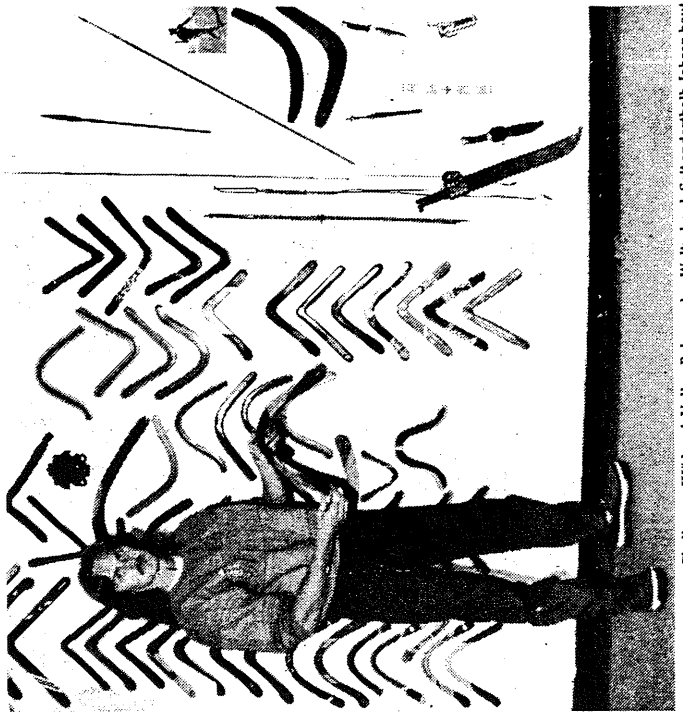
Bumerang-Weltrekord in Kronsforde

LN 8.10.86

Am Samstag, 4.10. um 12.30 brach Volker Behrens, Bumerangexperte aus Kronsforde den bislang bei 121 m notierten Weltrekord und stockte 13 m auf.

Fünf von Zeugen gemessene Würfe, von denen vier die 134-m-Marke passierten, wurden nach einer kurzen Aufwärmzeit gemessen. Laut Regel gilt ein Weitwurf nur dann als gültig, wenn er eine 40 m breite Basislinie, von der aus geworfen wird, auch wieder überquert.

Der 30jährige Lübecker, der in jüngster Vergangenheit u.a. durch Auftritte im „Aktuellen Sportstudio" und der NDR-Sportschau von sich Reden machte, setzt damit seiner Blitzkarriere die vorläufige Krone auf. Welche Präzision trotz dieser gigantischen Entfernungen möglich ist, bewies Behrens mit seinem letzten Wurf, der in einer Entfernung von nur 2 m von ihm landete.



Mit dem Bumerang „Challenger III" brach Volker Behrens den Weltrekord. Seit anderthalb Jahren baut er die Wurfgeschosse und vertreibt sie in der Bundesrepublik und den USA. (Foto: TBF/Freywald)

Weltrekord auf einsamer Wiese

Lübecker warf seinen Bumerang 134 Meter

Kronsforde. Es war weder geplant noch vorauszusehen. Und als es dann passierte, war keiner mehr überrascht als der Verursacher selber. Volker Behrens brach den Weltrekord im Bumerang-Weitwurf auf einer Wiese bei Billestorf. 134 Meter flog „Challenger III", 13 Meter über die alte Weltrekordmarke.

Vom Spätsommer im vergangenen Jahr bis zum Frühjahr hatte der 30jährige Behrens hart trainiert für den Weitwurf. Er entwickelte seine Bumerang-Konstruktionen weiter, probierte verschiedene Materialien aus, veränderte die Profile und Gewichte. Doch als im Juni der Franzose Christian Jabet 121 Meter erreichte, hakte ich den Weitwurf ab", so Behrens. Für ihn war diese Leistung unübertreffbar.

„Es ist unglaublich", kommentierte Behrens seinen Weltrekord. Zum Vergleich: Durchschnittlich wird ein Bumerang 20 bis 35 Meter weit geworfen. Die handelsüblichen Sportbumerangs haben ein Gewicht von 60 bis 70 Gramm. „Challenger III" wiegt dagegen 123 Gramm. „Dreiviertel der Leistung hängt von der Konstruktion des Bumerangs ab", erklärt der seit eineinhalb Jahren hauptberufliche Bumerang-Konstrukteur. Außerdem spiele das Wetter eine wichtige Rolle und natürlich die Kraft des Werfers.

Als Volker Behrens am Wochenende mit zwei Bekannten 'rausfuhr, um ein neues elektronisches Meßgerät aus Australien, dem Ursprungsland der Bumerangs, auszuprobieren, wehte der Wind mit einer Stärke von zwei bis dreieinhalb und die Sonne schien. „Das war optimal", so der Lübecker Weltrekordler. Fünfmal gelangen Behrens die 134 Meter. Jedesmal kehrte die vier Millimeter dünne Konstruktion aus Epoxyd-Kunstharz-Laminat über die 40 Meter breite Grundlinie zurück und landete beim letzten Wurf lediglich zwei Meter neben Behrens Füßen. Nur ein Zeuge fehlte für eine Eintragung in das Guinness-Buch der Rekorde, drei sind mindestens notwendig. Doch Behrens will seine Leistung in etwa zwei Wochen bei gutem Wetter wiederholen – vor genügend Zuschauern.

Marlies Kamps

EINE

SUPER-SENSATION ?!

meldet das auf Seite 14 schon erwähnte Bumerang-Magazin „JEu Boomerangue - Tu Boomerangues" auf S. 31, sozusagen als letzte Meldung. Details werden angekündigt.

Es handelt sich um...
...einen Distanz-Rekord vom 15. September 1986.

TOM ESCHER

187 METRES

RECORD DU MONDE PULVERISE !

Tom Escher, ein 25 jähriger Holländer, sei von Hause aus Diskuswerfer.
Er warf ein Dreieck, also eine geschlossene Form, jedenfalls kein Zweiflügler.
Man ahnt: neue Probleme !!! Oh nein.

Gleichzeitig schreibt man, daß Tom auch mit einem Zweiflügler aus Alu bemerkenswerte Weiten erzielt hat:

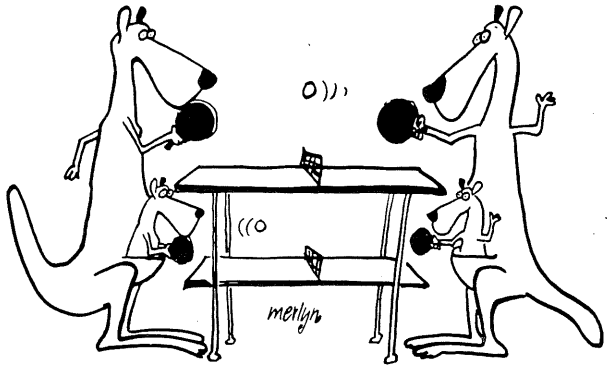
1 4 6 Meter

Wer ist nun der wahre Rekordler?

Diese und andere Fragen werden in der nächsten Folge gelöst. Hoffentlich.

Eines ist sicher: das alles sind fantastische Leistungen und man kann als „Laie" nur mal darauf gespannt sein, sowas live zu erleben.

Gibt es ab jetzt die Zwei-Klassen-Gesellschaft - die Großen und die Kleinen ? Wie unten zu sehen.



MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

A-1014 WIEN, NEUE HOFBURG
TELEFON (0222) 93 45 41

Herrn
Günther VEIT
Adelheidstraße 12
D - 5500 Trier

1986 09 08

Lieber Herr Veit,

spät wie üblich komme ich dazu, Ihr freundliches Schreiben vom 10.8. zu beantworten. Vorweg: das lustige Spiel um das Erscheinen meines Buches geht weiter. Der letzte Spaß ist nun der Zusammenbruch der museumseigenen Druckmaschine (die Herstellung muß ja aus finanziellen Gründen im Billigdruckverfahren erfolgen). Der gegenwärtige Stand der Dinge: Anfang Dezember soll in der Aula des Museums mein Buch gleichzeitig mit dem Bumerangfilm (Drehbuch von mir, Herstellung im Institut für den wiss. Film in Wien durch Dr. Michael Mascha) präsentiert werden. Dabei soll in der Aula das Werfen von Rückkehrbumerangs vorgeführt werden. Ich habe das schon vor Jahren mit großem Erfolg praktiziert. Herr Beat Aepli aus St.Gallen, den Sie sicherlich kennen werden, wird möglicherweise ein Modell dafür entwerfen. Ich habe heute sein Buch "Bumerangs bauen, werfen und fangen" erhalten, das Ihnen ja wohl auch bekannt sein wird. Der Siegeszug des Bumerangs um die Welt ist nicht mehr aufzuhalten, glaube ich.

Zu Ihren Fragen in Kürze:

- mein Buch soll also jetzt endgültig im November (1986!) herauskommen
- von Verena Trägers Besuch in Mainz weiß ich natürlich, ich habe Ihre Arbeit darüber zur Beurteilung auf meinem Schreibtisch liegen. Ubglücklicherweise hat sie im Frühjahr ihre Mutter verloren, seither habe ich von ihr nichts mehr gehört.
- vom Bumerangfilm wird es je eine deutsche und englische Version geben, die Fertigstellung soll etwa gleichzeitig mit Erscheinen des Buches erfolgen, Kopien wird es sicherlich geben

video

./2

Ich weiß nicht, ob es schon einen Bumeranggruß gibt, jedenfalls möchte ich mich mit einem zünftigen "GUT WURF" für heute wieder von Ihnen verabschieden.

Mit lieben Grüßen

(Dr.Hanns PETER)

Nein, das INFO soll nicht zuende gehen, ohne daß noch ein wenig über unseren Gesamtsieger, Deutschen Meister 1986, geschrieben wurde. Ein Kurz-Porträt, wie es eigentlich im INFO bisher nicht zu finden war.

mischa siems

Mitglied des DBC seit Juli 1983 - Informatikstudent - Linkshänder - immer barfuß - taucht meist im Trio auf mit Gabi + Mini - Weinheimer - omnipräsent: Amsterdam mehrfach, Bievres, Genf, Paris '85 bei der "WM" als Abgesandter des DBC - Teilnahme an allen DMs seit seiner Mitgliedschaft - 1984 Ausrichter der DM - Teilnehmer bei Fernsehauftritten - zuverlässig Anwesender bei JHVs - VW-Bus-Fahrer mit Bumerang-Event-Reiseeinrichtung, früher mit unvergesslichem bunten Kadett unterwegs -derzeitiger VIZEPRÄSIDENT des DBC - MTA-Spezialist ebenso wie Fast Catch - kritisch - konstruktiv - inventiv - immer gut gelaunt.
Klar, daß ein Mann mit diesen Qualitäten mal ganz oben auf der Liste steht. (oben stand er sowieso schon oft.)

Und wie gesagt: immer im Trio mit Gabi + Mini (leider nicht in HH), ein Trio, das von der Scene nicht mehr wegzudenken ist.

GRATULATION

und dann ist da noch der
bleibende DBC-Beitrag
Entwurf von.....
auch auf T-shirts verewigt
durch Mini + Mischa
(erstmals in INFO 12)